

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Alexander J. Herrmann (CDU)**

vom 18. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Januar 2022)

zum Thema:

**Aus- und Fortbildung für Druckluftschaumanlagen bei der Berliner
Feuerwehr II**

und **Antwort** vom 02. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Februar 2022)

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10677
vom 18. Januar 2022
über Aus- und Fortbildung für Druckluftschaumanlagen bei der Berliner Feuer-
wehr II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Angehörige der Berliner Feuerwehr wurden seit der Einführung von CAFS in der Berliner Feuerwehr durch das Sachgebiet QM CAFS geschult? (Es wird um eine Aufstellung unterteilt nach Jahren sowie Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren gebeten.)

Zu 1.:

Die Anzahl der durch das Qualitätsmanagement Compressed Air Foam System (QM CAFS) seit Einführung des Compressed Air Foam Systems (CAFS) im Jahr 2013 geschulten Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Anzahl Angehörige Berufsfeuerwehr	Anzahl Angehörige Freiwillige Feuerwehren
2013	527	14
2014	1552	162
2015	422	625
2016	262	10
2017	120	0
2018	22	32
2019	250	40
2020	422	152
2021	255	344

Aufgrund der Mitarbeit der Berliner Feuerwehr im Projekt AERIUS („Alternatives Löschmittel Druckschaum-Komplexe Großschadenslagen vermeiden“) sind die Schulungszahlen in den Jahren 2016-2018 niedriger.

2. In welcher Form wurden die Angehörigen der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren hinsichtlich der Brandbekämpfung mit Druckluftschaum (Taktik, Handhabung der Strahlrohre, Besonderheiten bei der Brandbekämpfung mit Druckluftschaum, Unfallverhütung) in den letzten fünf Jahren jeweils aus- und fortgebildet? (Es wird um eine Aufstellung unterteilt nach Jahren sowie Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren gebeten.)

Zu 2.:

Die Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren wurden im Rahmen ihrer feuerwehrtechnischen Grundausbildung ausgebildet. Alle Angehörigen der Berliner Feuerwehr wurden vom QM CAFS nach gleichem Schema fortgebildet. Dabei gab es keine Unterscheidung zwischen Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr.

Darin enthalten waren Unterrichtseinheiten zu den Themen Löschlehre, Löschgeräte und Druckluftschaum. Die Inhalte dieser Unterrichte waren

- Zusammensetzung, Aufbau und Entstehung von Druckluftschaum,
- Wirkweise von Druckluftschaum und Knockdown-Effekt,
- Taktische Anwendung Außen- und Innenbrandbekämpfung, kombinierter Angriff, Halbmondtechnik,
- Praktischer Einsatz von Druckluftschaum in der Realbrandanlage (bis 28.2.2020, danach ohne Schaumabgabe, da die Realbrandanlage sich im Umbau befindet).

In jeweils 1,5-stündigen theoretischen Schulungen wurden alle Themen zur Unfallverhütung, Strahlrohrführung, Taktik und Besonderheiten der Brandbekämpfung usw. ausführlich besprochen und geklärt. Darauf aufbauend erfolgte eine dreistündige praktische Schulung.

Die Anzahl der Fortbildungen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Berufsfeuerwehr
2016	148
2017	152
2018	166
2019	213
2020	199
2021	246

Fortbildungen der Freiwilligen Feuerwehren fanden im Rahmen der in der Antwort zu Frage 1 aufgeführten Zahlen durch das QM CAFS statt. Die dezentral durch die inzwischen aufgelösten Direktionen durchgeführten Fortbildungen sind zahlenmäßig nicht erfasst.

Darüber hinaus fanden im Jahr 2015 Fortbildungen zum Einsatz von Druckluftschaum mit allen Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr im Rahmen der jährlich zu absolvierenden Basisfortbildung statt. Bei diesen Fortbildungen wurden 2880 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr im Rahmen von vier Unterrichtseinheiten im Umgang mit Rundstrahlrohr und Druckluftschaum-Pumpenanlage geschult.

3. Durch wen erfolgte diese Aus- und Fortbildung?

Zu 3.:

Die Aus- und Fortbildungen wurden von Lehrkräften der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie und Fachkräften des QM CAFS durchgeführt.

4. Wie wird das bisherige Tätigkeitsfeld der Arbeitsgruppe CAFS nach deren formaler Auflösung zukünftig durch den Bereich Pumpenausbildung der BFRA abgesichert? (Es wird um eine detaillierte Darstellung des Schulungskonzepts gebeten.)

Zu 4.:

Die bisher vom QM CAFS angebotenen Schulungen

- Druckluftschaum Grundlagen, theoretische Unterweisung,
- Praktische Unterweisung im Umgang mit Druckluftschaum,
- Druckluftschaum in Theorie und Praxis,

sind weiterhin im Aus- und Fortbildungsprogramm der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie (BFRA) enthalten und werden jetzt durch die Lehrgruppe „BFRA FE B 5“ durchgeführt. Das Schulungskonzept wurde nicht geändert.

5. Sind die hierfür benötigten personellen Ressourcen für die Fortführung der Ausbildung für die Angehörigen der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren im Bereich Pumpenausbildung der BFRA vorhanden bzw. wie sollen diese erweitert werden?

Zu 5.:

Durch Übernahme der beiden Dienstkräfte des QM CAFS in die Lehrgruppe „BFRA FE B 5“ stehen die Mitarbeiter weiterhin für die Druckluftschaum-Ausbildung zur Verfügung. Somit sind die personellen Ressourcen vorhanden. Durch die Zusammenführung des Personals von QM CAFS und der Lehrgruppe ergeben sich nun flexiblere personelle Möglichkeiten, um die Aus- und Fortbildung zu gewährleisten.

6. Wird die Berliner Feuerwehr die bislang genutzte besondere Ausbildungsmöglichkeit mit Druckluftschaum im Klärwerk Münchehofe für die Aus- und Fortbildung weiter nutzen?

Zu 6.:

Ja, das ist beabsichtigt.

7. Wurde der Landesbeauftragte der Freiwilligen Feuerwehren in dem für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren hinsichtlich der Aus- und Fortbildung in der Anwendung von Druckluftschäum bedeutsamen Prozess der beschlossenen Umstrukturierung einbezogen?

Zu 7.:

Der Landesbeauftragte der Freiwilligen Feuerwehren wurde über die geplanten Strukturänderungen der Berliner Feuerwehr informiert und hat diesen Prozess konstruktiv begleitet.

Berlin, den 2. Februar 2022

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport